



PRESSEMITTEILUNG NR. 002, 18.05.2010

STUDIENGANG GiP - FACHBEREICH I, FACHHOCHSCHULE LUDWIGSHAFEN

Impulsgeber Studienfahrt

Neue Ansätze der Versorgung im Gesundheitsbereich inspirierten Studiengruppen des Bachelor-Studienganges „Prozessmanagement im Gesundheitswesen“ und M.A. „Services of General Interest“ der Fachhochschule Oberösterreich einer Einladung an die Fachhochschule Ludwigshafen zu folgen und sich auf einer viertägigen Exkursion in verschiedenen Gesundheitseinrichtungen der Metropolregion Rhein-Neckar und darüber hinaus zu informieren.

Eingeladen hatte Frau Prof. Dr. Eveline Häusler, Studiengangleiterin des zum Fachbereich I gehörenden Studienganges Gesundheitsökonomie im Praxisverbund GiP – zunächst zu einem ersten kennen lernen - an die FH-Ludwigshafen. Ziel war es, im Rahmen der Exkursion den Austausch zwischen den Studienangeboten der österreichischen FH und dem Studiengang GiP sowohl zwischen den Studierenden als auch zwischen den teilnehmenden Lehrenden zu vermitteln und zu fördern.

Entsprechend ausgesucht waren dann auch die Programmpunkte: Das Klinikum Ludwigshafen hatte die begleitenden Mediziner bereits am Vormittag zu einer Besichtigung geladen und nachmittags folgte ein Vortrag von Frau Dr. Jacobs vom Institut für Klinische Chemie und Molekulare Diagnostik mit Vorstellung innovativer Laborprozesse und Besichtigung des Labors.

Die Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg (KVBW) lud zu einer ganztägigen Vortragsreihe mit dem Themenschwerpunkt „Integrierte Versorgung“ in das Ärztehaus in Mannheim ein und das inzwischen weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannte integrierte Versorgungsangebot „Gesundes Kinzigtal“ führte die Teilnehmer am vierten Tag der Exkursion abschliessend in den Schwarzwald, um sich über das Modell des dort etablierten Vollversorgungsmanagements zu informieren, ein Leuchtturmprojekt des GiP-Kooperationspartners AOK-Baden-Württemberg mit einem Ärztenetzwerk im Kinzigtal. Hier ist es gelungen, eine populationsbezogene Vollversorgung für diese Region auf Basis eines Selektivvertrages zu vereinbaren. Damit wurden „...die am Vortrag im Ärztehaus angesprochenen Themen in die Praxis umgesetzt ...“, freute sich Frau Prof. Dr. Häusler, die auch forschungsseitig mit dem Thema befasst ist.



Angeregte Diskussionen zwischen Referenten und Publikum im Vortragssaal der KVBW in Mannheim

Alle Programmpunkte fanden reges Interesse begleitet von intensiven Diskussionen, bei denen auch gemeinsame Perspektiven erkennbar wurden und deshalb „...im Hinblick auf neue Studienprogramme im Gesundheitsbereich die Kooperation intensiviert werden sollte ...“, so Prof. Dr. Kronenberger, Dekan des Fachbereichs I und bedankte sich gemeinsam mit Frau Prof. Dr. Häusler bei allen Mitwirkenden für die Unterstützung und Mitgestaltung des gesamten Programms.